

daß die Behörden auf Angebot, Reklameuhren kostenlos in den Räumen anbringen zu lassen, eingingen. Die Innungsbeiträge wurden in Anpassung an die jetzigen Verhältnisse auf 5,50 RM je Vierteljahr gesenkt. Überhaupt wurden in dem Haushaltplan 1933 ganz bedeutende Senkungen erzielt. Vorträge fanden statt von der Verkaufsberatung durch Herrn Tümenä mit Lichtbildern. Es wurde geklagt, daß der Besuch leider zu wünschen übrig ließ. Ferner hielt Herr Syndikus Schmidt einen Vortrag über die Bedeutung der Nolverordnung und der Kammerwahlen. Besonders erfolgreich konnte die Innung gegen das Ausverkaufsunwesen vorgehen. Hier wurde in den verschiedenen Fällen mit Erfolg gerichtlich vorgegangen und weiterer Schaden durch unlautere Ausverkäufe verhindert. Auch gegen Schwarzarbeiter war die Innung tätig. Bezüglich der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs war es nötig, gegen eine Firma mit einer einstweiligen gerichtlichen Verfügung vorzugehen. Im ganzen gibt der Bericht ein erfreuliches Bild von einer lebhaften, erfolgreichen Tätigkeit der Innung. (VII/100)

Herford. (Zwangsinnung.) Am 23. Januar beging die Innung in Herford die Feier des 25jährigen Bestehens. Zu Beginn der Jubelfeier begrüßte Obermeister Kremeyer die erschienenen Gäste. Nach verschiedenen Glückwunschsprachen von Gästen hielt Obermeister Kremeyer die Festrede, es wurde darin aller Mitarbeiter gedacht, vom ersten Obermeister Franz Hoffmann bis zum letzten Beisitzer H. Hollmann. Kollege Welßer würdigt in treffenden Worten die Verdienste des Obermeisters und überreicht ihm als äußeres Zeichen der Würde die von den Kollegen



Welßer, Krüger und dem Goldschmied Wiesedeppe gestiftete Obermeisterkette. Die Namen der Vorgänger des Obermeisters sind auf der Kette eingraviert. Syndikus Dr. Holzapfel von der Handwerkskammer gibt einen interessanten Bericht aus einer alten Akte der Handwerkskammer Bielefeld, in welcher die Umgestaltung des Uhrmachervereins in die Zwangsinnung ausführlich verzeichnet war. Herr Dr. Holzapfel sprach dann einige kernige Worte an die Versammelten und beendete seine Rede mit Simon Dach: „Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlan“, für die heutige Notzeit recht treffend. Ein heiterer Teil beschloß die Feier. (VII/90) Otto Krüger, Schriftführer.

Gehilfenvereine

Leipzig. (Uhrmacher-Gehilfenverein 1881.) Februar-Programm: Freitag, den 17. Februar, 20¹/₂ Uhr, Versammlung und Vortrag vom Kollegen Helbig, Thema: „Metalle und Edelmetalle“; Freitag, den 24. Februar, 19¹/₂ Uhr, Seidel-Sänger-Singspiele, Eintritt 0,50 RM, Karten beim Vorsitzenden; Montag, den 27. Februar, 20 Uhr, Vortrag der Innung, Thema: „Schaufensterdekoration“, im „Sachsenhof“. Um recht regen Besuch wird gebeten. Kollegen, kommt alle zu unseren Vereinsabenden! Der Vorstand. (VII/104)

Geschäftsnachrichten

Berlin. Richard Abel. Inhaber: a) Elisabeth Abel, geborene Bickel, veritwete Kauffrau, Berlin, und b) Ernst Abel, Kaufmann, Berlin, zu a und b: beide in ungeteilter Erbgemeinschaft. Das Geschäft ist unter gleicher, nicht eingetragener Firma von dem am 17. August 1931 verstorbenen Uhrmacher und Juwelier Richard Abel betrieben worden und mit dem Tode des Genannten auf Elisabeth Abel, geborene Bickel, und Ernst Abel im Erbwege übergegangen, die es seitdem unter unveränderter Firma fortführen. (VI 2/417)

Berlin SW 19. Arthur Lesser, G. m. b. H., Wallstr. 13. Erwerb und Fortbetrieb des bisher von Alfred Basch unter der Firma Arthur Lesser in Berlin betriebenen Handelsgeschäfts einer Uhren-großhandlung. Geschäftsführer ist Hugo Ohnmacht. (VI 2/406)

Berlin SW 68. A. Mustroph, Uhrenfabrik, Ritterstr. 71. Die Prokura Anna Zoll ist erloschen. (VI 2/407)

Sebaldsbrück b. Bremen. Bremer Silberwarenfabrik AG. Die Gesellschaft, deren Generalversammlung am 14. Februar 1933 stattfand, legt den Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 1932 vor, aus dem wir folgendes entnehmen: Der Abschluß gestattet, eine Dividende wie im Vorjahre von 12% vorzuschlagen. Angesichts der bestehenden Schwierigkeiten, die für den Geschäftsbetrieb nicht benötigten flüssigen Mittel sicher und zugleich lohnend anzulegen, wird die Ausschüttung eines Bonus aus dem Reservefonds II von 10% auf das Aktienkapital vorgeschlagen. Der Silberkurs hat während des vergangenen Jahres eine weiter sinkende Tendenz verfolgt, welche besonders im Dezember zum Ausdruck kam. Am 29. Dezember erreichten wir den bisher tiefsten Preisstand mit 24¹/₄ Cts. New Yorker Notierung für eine Unze Sterling-Silber. Der im vorigen Jahre niedrigste Punkt vom 9. Februar 1931 wurde dadurch noch unterschritten. Wenn auch besonders während der Sommermonate stark verkürzt gearbeitet werden mußte, so trat doch auf Grund einer veränderten Preispolitik während der letzten Monate des Jahres eine gesteigerte Nachfrage in unseren Fabrikaten ein, so daß das Geschäftsjahr befriedigend abschließt. Die Bilanz weist auf der Aktivseite aus: Anlagen 284 000 RM, Beteiligungen 1 735 000 RM, Warenbestände 421 000 RM. Auf der Passivseite stehen unter anderem Kreditoren mit 166 000 RM. Die Gesellschaft hat im letzten Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 165 000 RM gearbeitet, der sich durch den Vortrag des letzten Jahres auf 240 000 RM erhöht. Man ersieht aus diesem Bericht, daß das Unternehmen auf sehr gesunden Füßen steht. (VI 2/423)

Breslau. Arnhold Rosenthal, Goldwaren, Neue Schweidnitzer Straße 5. Gertrud Rosenthal ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft allein ermächtigt. (VI 2/408)

Schwäb. Gmünd. Neueintragung: Josef Kucher, Großhandel mit Goldwaren. (VI 2/409)

Hamel. Neueintragung: Firma Otto Franke und als deren Inhaber der Uhrmacher- und Optikermeister Otto Franke. (VI 2/418)

Oberstein. Neueintragung: Firma Artur Rink, Inhaber Artur Rink, Goldschmied. (VI 2/398)

Schwenningen. Firma Uhrenfabrik Friedrich Jauch: Die Firma ist erloschen. (VI 2/399)

Schwenningen. Firma Erhard Stähle, Uhrenfabrik, G. m. b. H.: Vertrag vom 2. Januar 1933. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Uhren sowie Laufwerken aller Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmungen mit gleichen oder ähnlichen Zwecken zu beteiligen sowie im Inland und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Geschäftsführer: Erhard Stähle, Fabrikant in Schwenningen. (VI 2/400)

Wiesbaden. Neller, Herz & Heimerdinger, G. m. b. H., Goldwaren, Wilhelmstr. 38. An Paul Floersheim ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/410)

Personalien

Erfurt. Fräulein Toni Firl, Tochter des Vorstandsmitgliedes des Zentralverbandes Oswald Firl, verlobte sich mit Herrn Willy Mensdorf. (VI 3/319)

Hirschberg i. R. Die Meisterprüfung bestand Uhrmacher Friß Müller (Lauban). (VI 3/412)

Leipzig C 1. Herr Kollege Paul Hagemann, Kohlgrabenstraße 52a, feiert mit seiner Gattin am 20. Februar silberne Hochzeit. (VI 3/390)

Le Locle (Schweiz). Der Verwaltungsratspräsident der Uhrenfabrik Ch. Tissot & Sohn AG. feierte am 1. Februar das 50jährige Jubiläum seiner Tätigkeit in der Firma. Der Verwaltungsrat und das gesamte Personal wohnten der Feier bei. Das Unternehmen kann auf ein 80jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/389)

Nordhausen. Herr Kollege Paul Teske konnte am 15. Februar sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen. (VI 3/416)

Berlin. Schon wieder hat die Firma Rudolf Flume einen schmerzlichen Verlust erlitten. Am 7. Februar starb nach langer, schwerer Krankheit Herr Albert Spiller, Stadtvertreter der Firma, im 62. Lebensjahr. 37 Jahre lang hat der Verstorbene für die Firma Rudolf Flume gearbeitet und mit seiner ganzen Kraft für den Aufbau der Firma eingesetzt. (VI 3/403)

Bitterfeld. Am 8. Februar verschied Herr Kollege Leopold Wolf. (VI 3/420)

Braunschweig. Am 3. Februar verstarb Herr Juwelier und Goldschmiedemeister Heinrich Rullkötter. (VI 3/388)